

12. März 2024

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Jahresrechnung 2023 der Technischen Betriebe Wil

Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2023 der Technischen Betriebe Wil sei zu genehmigen.
2. Die Abgaben an die Stadt im Betrag von Fr. 6'030'740.-- gemäss Abgeltungsmodell seien zu genehmigen.
3. Der Rechnungsüberschuss der TBW von insgesamt Fr. 2'708'399.83 sei für die Bildung von Reserven in der Gasversorgung in der Höhe von Fr. 1'898'281.60 zu verwenden. Der verbleibende Rechnungsüberschuss von Fr. 810'118.23 soll in den Stadthaushalt übertragen werden.
4. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse Ziff. 1 bis 3 gemäss Art. 7 lit. g Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

1. Rechnungsergebnis

Erfolgsrechnung

Der Geschäftsabschluss der Technischen Betriebe Wil zeigt für das Jahr 2023 ein positives Gesamtergebnis über alle Geschäftsbereiche. Bei einem Umsatz von rund Fr. 96.8 Mio. beträgt der erzielte Unternehmenserfolg rund Fr. 2.7 Mio., nach den ordentlichen Abgaben an die Stadt Wil im Umfang von rund Fr. 6.0 Mio. Damit schliesst die Rechnung um Fr. 0.3 Mio. positiver als budgetiert ab.

Zu erwähnen sind vor allem der Strom- und Wärmebereich, wo die Absatzzahlen aufgrund des Zubaus der erneuerbaren Energien und der Massnahmen der allgemeinen Sparappelle wesentlich unter den letztjährigen Absatzmengen lagen. Nicht zuletzt trugen auch die tieferen Durchschnittstemperaturen im Jahr 2023 wiederum dazu bei, dass weniger Energie verbraucht wurde. Der Gasabsatz nahm wie im Vorjahr aufgrund der tieferen Durchschnittstemperaturen und den vermehrten Abschaltungen infolge Umstiegs auf alternative Wärmelösungen ab. Sowohl beim Strom wie auch beim Gas führten tiefere Beschaffungspreise am Markt zu einem besseren Ergebnis.

Im Bereich Kommunikationsnetz konnten die Kundenzahlen in den Bereichen Internet, TV und Telefonie aufgrund der dominanten Konkurrenz und der volatilen Marktsituation nicht gesteigert werden. Hingegen konnte eine Zunahme an Kunden im Bereich Mobile verzeichnet werden. Erwartungsgemäss reduzierten sich aufgrund des Technologiewandels die Anzahl der reinen TV-Grundanschlüsse beim Kommunikationsnetz.

Die einzelnen Geschäftsbereiche trugen wie folgt zum Rechnungsüberschuss bei:

▪ Elektrizitätsversorgung	Fr.	738'363.36	(2022: Fr. 484'041.61)
▪ Kommunikationsnetz	Fr.	-102'370.04	(2022: Fr. 121'170.76)
▪ Wärmeversorgung	Fr.	1'898'281.60	(2022: Fr. 1'343'667.37)
▪ Wasserversorgung	Fr.	174'124.91	(2022: Fr. 326'887.11)

Investitionsrechnung

Das Nettoinvestitionsvolumen der TBW im Jahr 2023 beträgt Fr. 5.358 Mio. und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:

Bereich	Budget 2023 Fr.	Rechnung 2023 Fr.	Veränderung Fr.
Elektrizitätsversorgung	2.274 Mio.	1.542 Mio.	- 0.732 Mio.
Kommunikationsnetz	4.162 Mio.	2.643 Mio.	- 1.519 Mio.
Wärmeversorgung	3.020 Mio.	0.439 Mio.	- 2.581 Mio.
Wasserversorgung	1.602 Mio.	0.734 Mio.	- 0.868 Mio.

Elektrizitätsversorgung:

Die Minderinvestitionen sind auf Projektverschiebungen bei Transformatoren und Verteilnetz zurückzuführen. Ebenso sind die Investitionsprojekte für Solaranlagen und die Solaroffensive unter den Erwartungen geblieben.

Kommunikationsnetz:

Aufgrund der noch nicht verabschiedeten Netzausbau-Strategie wurden die vorgesehenen Netzausbauten bei FTTH in einem reduzierten Umfang ausgeführt, um Fehlinvestitionen zu vermeiden. Die vorgesehenen Beträge für Vertikalerschliessungen wurden nur zu einem geringen Teil beansprucht. Ebenfalls zeigt sich auch bei den Kunden-Endgeräten (Modems) ein massiver Investitionsrückgang, der auf den Einsatz von generalüberholten Endgeräten wie auch auf Lieferengpässe beim Lieferanten zurückzuführen ist.

Wärmeversorgung:

Die Umsetzung der budgetierten Investitionen für Contracting-Projekte gestaltete sich mangels Personalressourcen und auch fehlendem Kundeninteresse für Contracting-Lösungen äusserst anspruchsvoll. Viele Kundinnen und Kunden warten auf die Fernwärme-Versorgung. Zudem wurde der positive Volksentscheid zugunsten der Fernwärme erst im November 2023 gefällt. Daher waren die geplanten Fernwärmeinvestitionen wie auch die Realisierung von vorgezogenen Fernwärmeanschlüssen nicht mehr umsetzbar.

Wasserversorgung:

Die Minderinvestitionen resultieren aus der nicht realisierten Reservoir-Sanierung sowie den höheren Einnahmen für Anschlussbeiträge und Subventionen der GVA.

Das Verwaltungsvermögen reduziert sich unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen von Fr. 99.361 Mio. auf Fr. 96.260 Mio. per 31. Dezember 2023.

2. Verwendung Rechnungsüberschuss

Rechtsgrundlagen

Die TBW sind gestützt auf Art. 125 Abs. 1 lit. b Gemeindegesetz (GG) und Art. 7 lit. g Gemeindeordnung ein öffentlich-rechtliches Gemeindeunternehmen ohne Rechtspersönlichkeit. Für die Gewinnverwendung gelten die entsprechenden Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Haushaltsverordnung.

Abgaben an die Stadt

Die ordentlichen Abgaben an die Stadt sind nach dem vom Stadtparlament am 20. November 2019 genehmigten Abgabenmodell berechnet worden. Der Abgabebetrag setzt sich dabei aus einer Verzinsung des kalkulatorischen Anlagewertes, einer Konzessionsgebühr aufgrund der Absatzmenge sowie 50% des Reingewinns nach Abzug der fixen Abgaben zusammen.

	Budget	Rechnung	Abweichung	
	Fr.	Fr.	Fr.	in %
Elektrizitätsversorgung	1'971'000.00	1'801'740.00	-169'260.00	-8.6%
Kommunikationsnetz	1'098'000.00	1'062'000.00	-36'000.00	-3.3%
Wärmeversorgung	2'756'000.00	2'993'000.00	237'000.00	8.6%
Wasserversorgung	161'000.00	174'000.00	13'000.00	8.1%
Total	5'986'000.00	6'030'740.00	44'740.00	0.8%

Gewinnverwendung

Die einzelnen Geschäftsbereiche trugen wie folgt zum Rechnungsüberschuss von Fr. 2'708'399.83 bei:

- Elektrizitätsversorgung	Fr.	738'363.36
- Kommunikationsnetz	Fr.	-102'370.04
- Wärmeversorgung	Fr.	1'898'281.60
- Wasserversorgung	Fr.	174'124.91

Das Stadtparlament hat am 15. Februar 2024 die Gasnetzstrategie gutgeheissen und damit den Ausstieg aus der Gasversorgung bis 2050 beschlossen. Der geplante Ausstieg aus der Gasversorgung verursacht in den nächsten 20 Jahren Kosten von insgesamt rund Fr. 45 Mio. Dabei wird mit Stilllegungskosten von Fr. 32 Mio. bis 2050 gerechnet. Nach 2050 fallen dann nochmals Kosten für den Rückbau der Gasnetze von ca. Fr. 13 Mio. an. Im Sinne des Vorsichtsprinzips wäre es aus Sicht des AfGB (Amt für Gemeinden und Bürgerrecht) angebracht, die erwirtschafteten Ertragsüberschüsse dem Eigenkapital zuzuweisen. Auch in Anlehnung an Art. 130 Gemeindegesetz – «Ertragsüberschüsse können zur Bildung betriebsnotwendiger Reserven verwendet werden» –, ist es deshalb angezeigt, den Rechnungsüberschuss der Gasversorgung von Fr. 1'898'281.60 den Reserven zuzuweisen. Der verbleibende Rechnungsüberschuss von Fr. 810'118.23 soll in den Stadthaushalt übertragen werden.

3. Stand Arbeitspreisreserve (APR)

Die Arbeitspreisreserve (APR) bei der Erdgas Ostschweiz AG beträgt Fr. 3'621'548.82. Im Jahr 2023 erfolgte kein Bezug.

4. Ökologiefonds

Das in der Stadtrechnung angesiedelte Konto Ökologiefonds zeigte im Jahr 2023 folgende Bewegungen:

Ökologiefonds		Betrag
Anfangsbestand	Fr.	3'518'767.99
Alimentierung (aus TBW-Gewinn 2022)	+ Fr.	1'500'000.00
Bezug Solar-Offensive	- Fr.	335'657.19
Bezug Contracting	- Fr.	136'455.66
Bezug Substitutionsprojekte	- Fr.	312'578.35
Bezug Wassereffizienzprojekte	- Fr.	34'683.33
Rückerstattung Dritter	+ Fr.	143'312.00
Endbestand	Fr.	4'342'705.46

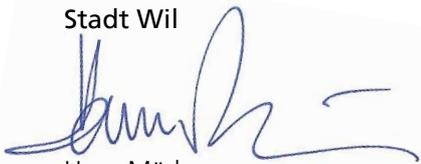
5. Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht

Die TBW werden den Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht im April 2024 erstellen, der die Leistungen der TBW in Sachen Nachhaltigkeit und Ökologie der breiten Öffentlichkeit vorstellt.

6. Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 7 lit. g Gemeindeordnung unterstehen die zustimmenden Beschlüsse des Stadtparlaments zur Rechnung 2023 dem fakultativen Referendum.

Stadt Wil



Hans Mäder
Stadtpräsident



Janine Rutz
Stadtschreiberin

Beilage: Jahresrechnung Technische Betriebe Wil 2023